

Buchbesprechung

Autor(en): **Keller, Paul Oskar / Stebler, Vinzenz**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **44 (1966)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

August

Im Mittelpunkt des Monats August steht das Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel. In Maria hat sich auf einzigartige Weise das Ostergeheimnis, der Hinübergang vom Tod zum Leben, vollendet. In ihr hat Gott zuerst geoffenbart, was die Erlösung von Sünde und Tod bedeutet. Wie am Erlöserleiden Christi, ihres Sohnes, so hat Maria auch an seiner Auferstehung besonderen Anteil.

Den liturgischen Höhepunkt dieses Tages bildete die Eucharastiefeier, der der vietnamesische Neupriester Dinh-Vinh-Son vorstand. Nach der Predigt richtete er ein paar Worte des Dankes an seine Wohltäter in der Schweiz und bat um das Gebet für seine vom Krieg heimgesuchte Heimat. Nachher spendete er seinen Primizsegen.

Die Agenda des Wallfahrtsleiters berichtet von folgenden Wallfahrten:

1. bis 6. August: Pilger aus Saint-Dié (Epinal) in den Vogesen machen Halt in Mariastein auf ihrer Fahrt nach Einsiedeln. Die Pfarrei Winkel (Elsass) hält ihre Gelöbniswallfahrt. Ein Pilgerzug aus dem Elsass besucht unseren Gnadenort auf seiner Durchfahrt nach Einsiedeln. Ferner kamen der Mütterverein von Törbel/VS, die Pfarrei Niederwühl (Waldshut) und eine Pilgergruppe aus Rottweil.

7. bis 13. August: Ministranten von Bräunlingen (Donauessingen), eine Pilgergruppe aus Wiesentheid (Würzburg), die marianische Kongregation von Altendorf und eine Ferienkolonie von Issoudun (France).

14. bis 20. August: Pilgergruppe von Elgersweier (Krs. Offenburg), Erwachsene und Kinder aus Mathay (Doubs), Pilger aus Beromünster/LU und Dritt-Ordens-Mitglieder aus Wettolsheim (Ht-Rhin).

21. bis 27. August: Konventexerzitien.

Ausflügler aus der Umgebung von Brugg.

28. bis 31. August: Mädchengruppe aus der Pfarrei St. Luzia in Stolberg (Diözese Aachen),

Buchbesprechung

Sommer und Winter — ein Jahr. Gedichte 1956—1965. Von Bruno Stephan Scherer. 62 Seiten. 1966. Rex-Verlag Luzern/München.

Ein Buch, das mehr hält als sein Titel verspricht! In vier Abschnitten, die den Jahreszeiten Frühling, Sommer, Herbst und Winter zugeordnet sind, birgt der gefällige Band ein halbes Hundert Gedichte, die lyrische Ernte von zehn Jahren, in freien Versen sowohl als auch in knappster Reimform edler Sprachzucht: dichterische Visionen, die von scharfsinniger Naturbeobachtung und feiner Seelenkenntnis zeugen, organisch gewachsene schlichte Lieder, zuweilen auch in surrealistische Zonen aufragende bizarre poetische Wunderblumen. Der Rahmen der Themen ist weit gespannt und umfasst das gesamte Universum, Schöpfer und Geschöpf, belebte und unbelebte Natur, vertraute Heimat und fernes Land, Licht und Schatten, Tag und Nacht, Traum und Wirklichkeit, Werden und Vergehen, Leben und Tod, Zeit und Ewigkeit: Gott, Engel, Mensch und Tier, Fische, Vögel und kleinste «Lebewesen», den Glanz der Sonne, das Silberlicht des Mondes und die schimmernden Sterne, Hitze und Kühle, Regen, Nebel, Schnee und Eis, Wind und Wetter, Quelle, «Bergbach», Fluss und See, Berg und Tal («Birsigtal»), Blumen, Wiese, Bäume und Wald, Mikrokosmos und Weltenraum, dunkle Stille, Gesang und Musik («Geigenlied im Winter») — alles aber persönlich erlebt und durchglüht

Pilgerinnen aus Görwühl (Krs. Säckingen), der Mütterverein von Weiler, Frauen von Oberhaslach (Bas-Rhin) und eine Pilgergruppe der Pfarrei St. Kilian in Wiesbaden.

Die beiden letzten Tage des Monats August gehörten den Kranken und Leidenden. Möchte der Besuch bei der Gnadenmutter ihnen allen Trost und neuen Mut geben. P. Augustin

vom Atem der Liebe. Ruhige Meditation und spannende Dramatik, Reichtum an Bildern und Gedanken, kühne Wortwahl und höchste Prägnanz des Ausdrucks verdichten sich in glücklicher Synthese zu unverwechselbaren Stimmungen, die Trost und Geborgenheit ausstrahlen und denen der aufmerksame Leser immer neue Schönheit ablauschen wird. — Auf den Autor trifft bestimmt das Urteil zu, womit Rilke den grossen Franzosen Francis Jammes lobend charakterisierte: «Er war ein Dichter und hasste das Ungefähre.» — Wer sich die Mühe nimmt, diese Kostbarkeiten in den Mussestunden eines Winterabends liebend zu betrachten, in dessen Seele mag es wundersam zu blühen beginnen, wie es der Dichter beschreibt: «Winters die Rosen / duften im Zimmer / und weiten den Raum / zu Garten und Schloss.»

Paul Oskar Keller

Johanneische Botschaft, von Romano Guardini. Band 244. Herder-Bücherei. DM 2.80. Verlag Herder.

Mit der ihm eigenen Gabe greift Guardini einige Kernsätze aus den Abschiedsreden des Herrn und dem ersten Johannesbrief heraus, um an ihnen die Existenz des Christen zu beleuchten. Einsichten, die überraschen und Impulse, die vertiefen und beleben!

P. Vinzenz Stebler

50 Jahre «Männerblatt»

Im Januar 1917 erschien im Verlag der Buchdruckerei Oberholzer, Uznach, die erste Nummer der Zeitschrift «Männerapostolat, eucharistisches Monatsorgan», redigiert von Pfarrer Josef Graf in Benken. 20 Jahre später stellte sie sich in den Dienst der Schweizerischen Männerkongregationen und des Schweizerischen Ignatianischen Männerbundes. Gleichzeitig erfolgte die Umgestaltung und der Ausbau zum «Männerblatt». Als ausgesprochen religiöse Männerzeitschrift bietet es dem ka-

tholischen Mann Anregungen für eine zeitaufgeschlossene, mannhaft-christliche Lebenshaltung, bemüht sich um die Förderung der Männerexerzitien und um das «aggiornamento» der katholischen Männerwelt im Sinne des Konzils. Es erreicht heute über 27 000 Männer der deutschsprachigen Schweiz. Zu Anlass seines 50jährigen Bestehens erscheint die September-Nummer als Jubiläumsausgabe, die dem Konzil und seinen Konsequenzen gewidmet ist.

Die johanneische Sehweise und die Frage nach dem historischen Jesus, von Franz Mussner. Quaestiones disputatae 28. 94 Seiten. DM 9.80. Verlag Herder.

In sorgfältig abwägender Untersuchung behandelt der Verfasser zuerst die hermeneutische Situation des vierten Evangeliums, um darzulegen, wie der historische Jesus der Christus des Kerygmas wird. Denn Jesus von Nazareth wird von Johannes so verkündet, dass seine Christusgeschichte zugleich Antwort gibt auf die christologischen Fragen der Abfassungszeit. Das führende Prinzip des johanneischen Sehaktes ist der Paraklet. Er ist es letztlich, der das Johannes-Evangelium zum reifsten Christuszeugnis der Urkirche (Schnackenburg) und zur apostolischen Enderkenntnis von Jesus (Kahlefeld) gemacht hat.

Mussner trägt mit dieser Studie viel zur Erhellung der johanneischen Frage bei.

Aktion und Kontemplation, von Max Thurian. Das geistliche Leben des modernen Menschen. Herder-Bücherei, Band 246. DM 2.80.

Der weithin und rühmlichst bekannte Theologe der Brüdergemeinde von Taizé im Burgund behandelt hier das uralte und immer neue Problem der Beziehung von Aktion und Kontemplation und zeigt, wie man mitten in dieser Welt und mitten in der Arbeit ein geistliches Leben führen kann.